

Programm

12.00 Uhr	Mittagsempfang
13.00 Uhr Begrüßung	Michael Hinterdobler , Leiter der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union
Einführung	Reinhard F. Hüttl , Präsident acatech, Präsident Euro-CASE, Kuratoriumsvorsitzender des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS)
Key-Note	António Vicente , Kabinettschef des EU-Kommissars für Forschung, Wissenschaft und Innovation
Vortrag	Christoph M. Schmidt , acatech, Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Leiter der ESYS-Arbeitsgruppe „Ökonomie“: „Die Energiewende europäisch integrieren: Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die gemeinsame Energie- und Klimapolitik“ Vorstellung der ESYS Stellungnahme
Podiums- diskussion	Mechthild Wörsdörfer , Direktorin für Energiepolitik, Europäische Kommission, Generaldirektion Energie Peter Lund , Vorsitzender des EASAC Energy Steering Panel, Professor für Engineering Physics and Advanced Energy Systems, Aalto University, Mitglied der Technology Academy Finland (TAF) Jiří Buriánek , Generalsekretär des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union Eloy Álvarez Pelegry , Leiter der Energieabteilung, Orkestra-Basque Institute of Competitiveness, Mitglied der Royal Academy of Engineering of Spain
Moderation	Gail Edmondson , Editorial Director, Science Business
15.15 Uhr Schlusswort	Jacques Lukasik , Generalsekretär von Euro-CASE

Simultanverdolmetschung Deutsch-Englisch

Akademienprojekt Energiesysteme der Zukunft



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften



Der Leiter der Vertretung des Freistaates Bayern
bei der Europäischen Union
Michael Hinterdobler

und

Reinhard F. Hüttl,
Präsident acatech, Präsident Euro-CASE,
Kuratoriumsvorsitzender ESYS

laden in Kooperation mit



ein zu einer Mittagsveranstaltung
zum Thema

**„Energiewende und Energieunion:
Wege zu einer europäisch integrierten und
nachhaltigen Energiepolitik“**

am Donnerstag, 2. Juli 2015, 12.00 Uhr

in die Vertretung des Freistaates Bayern
bei der Europäischen Union,
Rue Wiertz 77,
1000 Brüssel.

Zur Veranstaltung

Die europäische Kommission hat am 25. Februar 2015 ihre Vorschläge für eine europaweite Energieunion vorgelegt. Um die Frage zu beantworten, wie die deutsche Energiewende in den europäischen Kontext integriert werden kann, bedarf es einer gründlichen evidenzbasierten Analyse und der Entwicklung von Politikoptionen. Die unabhängigen Wissenschaftsakademien kommen diesem Auftrag sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene nach und werden auf der Veranstaltung eine wissenschaftliche Stellungnahme zur Diskussion stellen.

Über ESYS

Das Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS) zeigt Lösungswege für die Umsetzung einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Energiewende auf. Mehr als 100 Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen erarbeiten wissenschaftliche Analysen und Politikoptionen mit dem Ziel, zur Versachlichung der Energiewende-Debatte beizutragen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt ist eine gemeinsame Initiative von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Federführung), der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.

Über Euro-CASE

Euro-CASE (European Council of Academies of Applied Sciences, Technologies and Engineering) ist der Zusammenschluss der nationalen technikwissenschaftlichen Akademien aus 22 Staaten in Europa. Euro-CASE begreift sich als unabhängiger wissenschaftlicher Partner der europäischen Institutionen und erarbeitet Lösungsansätze zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen sowie evidenzbasierte Grundlagen für politische Entscheidungen. Über die Mitgliedsakademien kann Euro-CASE auf die Expertise von über 6.000 Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft zurückgreifen. Das Positionspapier zum Europäischen Emissionshandelssystem wurde im Rahmen der Euro-CASE Energieplattform erarbeitet.

Redner

Reinhard F. Hüttl



ist acatech Präsident und seit 2013 Präsident von Euro-CASE. Er ist wissenschaftlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender des Helmholtz Zentrums Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ und war Mitglied der Ethikkommission „Sichere Energieversorgung“ der Bundesregierung. Darüber hinaus leitet er als Vorsitzender das Kuratorium des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“.

Christoph M. Schmidt



ist seit 2002 Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) und Professor an der Ruhr-Universität Bochum. Im März 2009 wurde er in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung berufen, seit März 2013 ist er dessen Vorsitzender. Er leitet die Arbeitsgruppe „Ökonomie“ des Akademienprojekts Energiesysteme der Zukunft.